

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher  
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.500.633

Wien, am 8. September 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dr.<sup>in</sup> Petra Oberrauner und weitere haben am 08.07.2022 unter der **Nr. 11770/J** an mich in meiner vorherigen Funktion als Bundesminister für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Warum hat Österreich keine Open-Source-Strategie?** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen für den Rechtsnachfolger des vormaligen Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort bildenden Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft wie folgt:

#### **Zu den Frage 1 bis 6**

- *Gibt es in ihrem Ressort eine Open-Source-Strategie mit dem Ziel, den Anteil an verwendeter Open-Source-Software in ihrem Ressort zu steigern?*
  - *Falls nein, warum nicht?*
  - *Falls ja, seit wann und wie lautet diese?*
- *Wie hoch ist der aktuelle Anteil an Open-Source-Software in ihrem Ressort?*
- *Gibt es Maßnahmen in ihrem Ministerium diesen Anteil weiter zu steigern?*
  - *Falls ja, welche?*
  - *Falls nein, warum nicht?*

- *Gibt es in ihrem Ressort Zielvorgaben, welcher Open-Source-Anteil bis wann erreicht werden soll?*
  - *Falls ja, wie lautet dieses Ziel?*
  - *Falls nein, warum nicht?*
- *Gibt es Open-Source-Alternativen zu den aktuell in ihrem Ministerium verwendeten proprietären Softwareprodukten, mit denen die Aufgaben ihres Ministeriums und der ihnen zugehörigen Behörden qualitativ gleichwertig durchgeführt werden können?*
- *Wären diese Open-Source-Alternativen zu geringeren, vergleichbaren oder höheren Kosten zu haben, als die aktuell verwendete proprietäre Software?*

Die Softwareausstattung am Arbeitsplatz wird maßgeblich von der Bundesclient-Architektur vorgegeben. Darüberhinausgehende Softwareanforderungen werden, wenn möglich, mit Open Source Produkten oder zumindest einer solche Alternative angeboten.

Der Anteil von Open Source Produkten liegt aktuell bei 19,35 % aller in diesem Ressortbereich unterstützten Softwareprodukte.

#### **Zu den Fragen 7 bis 9**

- *Gibt es in ihrem Ressort eine Analyse, welche Schwierigkeiten für den Einsatz von Open-Source bestehen und wie diese Schwierigkeiten überwunden werden können?*
- *Gibt es von Seiten ihres Ressorts einen Austausch mit der europäischen Ebene oder mit ihren Partnerressorts in anderen EU-Ländern über den Einsatz von Open-Source und/oder eine Kooperation zur (Weiter-) Entwicklung und zum Teilen von Open-Source-Lösungen?*
  - *Falls ja, wie sieht der Austausch bzw. die Kooperation konkret aus?*
  - *Falls nein, warum nicht?*
- *Gibt es von Seiten ihres Ressorts einen Austausch mit den anderen Bundesministerien, mit Länderbehörden, Städten und Gemeinden über den Einsatz von Open-Source und/oder eine Kooperation zur (Weiter-) Entwicklung und zum Teilen von Open-Source-Lösungen?*
  - *Falls ja, wie sieht der Austausch bzw. die Kooperation konkret aus?*
  - *Falls nein, warum nicht?*

Der Einsatz von Open Source Produkten und dessen Herausforderungen wird in verschiedenen interministeriellen Gremien behandelt (z.B. CDO Taskforce, IKT-Bund, BLSG, AG Bundesclient, etc.).

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

Elektronisch gefertigt

